

über die niederen Stauden und Gräser sichtbar, oft einen eigenen kleinen Bestand bildend. Die *Melica ciliata*, im Elbhügellande so äusserst selten (am Felsen gegenüber Diesbar!), schimmert an dem Rothenburger Hange mit ihren weissen Aehrenrispen zahllos zwischen *Ononis*, *Eryngium*, *Anthericum* und *Cotoneaster*, oft genug auch findet man *Alyssum montanum* mit gedrungenem Wuchs, trotzdem aber reich fruchtend, in Felsen neben *Sedum rupestre* eingenistet. *Barkhausia foetida* dient nicht zur Zierde der Flora, mit ihr vergesellschaftet sich an den Rainen und Ackerrändern die *Nonnea pulla* mit ihren dunkelbraunen Blumen. Da, wo der reiche Rothenburger Hang am Ostufer der Saale gegen Wettin hin an der Ziegelei beim Helbachs Grund jäh zu Ende geht, deckt auch das sonst hier im Norden des Thüringer Kalkes nicht mehr so häufige *Teucrium montanum* mit niedergestrecktem Gesträuch den Fels und entfaltet jetzt seine gelben Blüten, und dicht dabei steht in einer Felsnische auf besserem Boden *Oxypetalum pilosa*, eine der seltenen Leguminosen, die alle östlich der Saalelinie fehlen und erst in Böhmen wiederkehren, oder besser gesagt: die hier zwischen Saale und Harz noch einmal in auffälliger Vertretung der Standorte wieder erscheinen.

Vieles, was bei Eisleben und an den Seen noch gemein ist, tritt hier zurück, so besonders die thüringische *Lavatera* und die salzliebende *Althaea*, aber auch die in unsäglichen Mengen bei Ober-Röblingen auf der Schafschwingeltrift mit *Eryngium campestre* hausende *Centaurea Calcitrapa*. Doch vereinigt sich Vieles, um einen botanischen Ausflug nach Wettin lohnend zu machen, und Niemand, der den Salzigen und Süssen See besucht, sollte versäumen, hier oder in Rothenburg Aufenthalt zu nehmen und sich von der Reichhaltigkeit der Hügelformationen an östlichen und südlichen Arten zu überzeugen.

Der Vorsitzende bespricht ferner einige von ihm gesammelte Bildungsabweichungen.

1. *Carex muricata* L., auf dem Kohlberge bei Pirna am 8. Juni 1895 gesammelt. Die Pflanzen besitzen neben regelmässig gebildeten Blüten solche, bei denen der Utriculus bedeutend vergrössert und häufig noch eigenthümlich gekrümmt ist. (Frank, Krankheiten der Pflanzen, Seite 246.)

2. *Gagea silvatica* Müll. Dresden, schattiger Grund hinter Niederwartha, April 1895. Alle Blüten zeigen eine eigenthümliche Vergrünung und erinnern auffällig an *Ornithogalum umbellatum* L.

3. *Digitalis purpurea* L. Von K. Schiller im Dresdner Palaisgarten gesammelt. Die Blüten sind regelmässig, ausserordentlich vergrössert und stellen eine Verwachsung dar mit entsprechender Vermehrung der Kelch- und Blumenkronenblattzipfel, Staubgefässe und Pistille.

Endlich bringt derselbe zur Vorlage ein soeben erschienenenes Exiccatenwerk, herausgegeben von Bürgerschullehrer H. Hofmann in Hohenstein-Ernstthal: *Plantae criticae Saxoniae*, 1896.

Dasselbe will das Studium der kritischen und polymorphen Genera der Flora Sachsens erleichtern, indem es zahlreiche Formen der Gattungen *Rosa*, *Rubus*, *Mentha*, *Hieracium*, *Salix*, *Asplenium* u. s. w. in jährlichen Fascikeln darbietet. — Fasc. 1 enthält 25 Arten und Varietäten, 14 Brombeeren, 5 Hieracien, 2 Menthen und 4 Aspleniumformen. Die Pflanzen sind vollständig und schön präparirt, dazu in reichlicher Anzahl aufgelegt; auch ist der Preis der Lieferung, 6 Mark mit, 5 Mark ohne Mappe, ein so geringer, dass dieses Unternehmen allen Pflanzenfreunden, ganz besonders aber Lehrern der Botanik, höheren Lehranstalten, botanischen Instituten u. s. w. aufs wärmste empfohlen werden kann.

III. Section für Mineralogie und Geologie.

Vierte Sitzung am 3. October 1895. Vorsitzender: Geh. Hofrath Dr. H. B. Geinitz. — Anwesend 21 Mitglieder.

In warmen Worten gedenkt der Vorsitzende zweier aus unserem Kreise geschiedener Mitglieder, des am 18. September 1895 im Alter von 83 Jahren